

Ein Doppelschlag entschied

1. Liga, Gruppe 2: Huttwil Falcons – EHC Thun 7:2 (2:1, 0:0, 5:1). Hart umkämpfter 7:2-Sieg der Huttwil Falcons gegen den EHC Thun. Wie bereits in der ersten Begegnung zwischen den beiden Teams war die Partie lange Zeit umstritten. Erst ein Doppelschlag der Huttwiler in der 52. Minute entschied die Partie endgültig.

Das Resultat täuscht. Der mit fünf Siegen aus 18 Spielen auf dem 9. Rang liegende EHC Thun scheint den Huttwil Falcons nicht zu liegen, auch wenn die Resultate oberflächlich betrachtet eine klare Sprache sprechen: 7:2-Sieg für die «Falken» am 31. Oktober in Thun. Die Entscheidung fiel jedoch erst in der 54. Minute. Zuvor hatten die Thuner die «Falken» mehr als nur geärgert. Und nun 7:2-Sieg auch am Samstag im Nationalen Sportcenter Huttwil. Und wiederum wurde den Huttwilern alles abverlangt. Erneut fiel die endgültige Entscheidung spät. Mit einem Doppelschlag knickten Robert Othmann und Pascal Stoller in der

52. Minute innert 23 Sekunden die Hoffnungen der Gäste. Zuvor hatten die Einheimischen hartes Brot zu beissen.

Bloss zwei «Falken»-Tore

Aber alles der Reihe nach: Die «Falken» zeigten über den ganzen Startabschnitt Vollgas-Eishockey, und nach dem Vergeben von diversen guten Möglichkeiten, zwei davon allein in der 20. Minute, war man sich einig: Das 2:0 war zu wenig. Lediglich Michael Gerber (6.) und Alain Sägesser (13.) hatten geskört. Kurz vor Drittelsende enteilte jedoch Thuns Kevin Marolf der Huttwiler Hintermannschaft und

markierte nach exakt 19:59 Minuten den völlig überraschenden Anschlusstreffer. Trotzdem stellte man sich zu diesem Zeitpunkt nur die Frage, wie hoch die «Falken» gewinnen würden. Dies änderte sich im zweiten Abschnitt. Zwar waren die Platzherren immer noch spielbestimmend und erarbeiteten sich zahlreiche gute Chancen. Thuns Torhüter Flurin Brunner mutierte jedoch immer mehr zum Helden der Partie. Aber nicht nur deswegen kam Unsicherheit über den Ausgang des Spiels auf. Die Gäste kamen ihrerseits zu einigen guten Möglichkeiten. In der 34. Minute rettete bei einem Abschlussversuch von Kevin Marolf im Powerplay nur der Pfosten für den geschlagenen «Falken»-Hüter Simon Pfister. Dass es Ende des Mitteldrittels immer noch 2:1 hiess, war aus Sicht der Gastgeber ärgerlich und glücklich zugleich.

Die Thuner bestätigten zu Beginn des Schlussabschnitts den Eindruck der

Verletzlichkeit der «Falken». Joel Reymondin markierte in der 42. Minute den 2:2-Ausgleich. Kaum drei Minuten später schoss jedoch Michael Gerber die Platzherren erneut in Führung. Einmal mehr mit einem Doppelschlag innert kürzester Zeit führten in der 52. Minuten die «Falken» die Entscheidung herbei. Robert Othmann und Pascal Stoller erhöhten innert 23 Sekunden auf 5:2.

Bruno Wüthrich

Matchtelegramm: 12. Dezember. – NSC Huttwil. – 292 Zuschauer. – SR: Balz, J. Zimmermann/P. Zimmermann. – Tore: 6. Gerber (Brechbühl, Dähler) 1:0. 13. Sägesser (Guazzini) 2:0. 20. Marolf 2:1. 42. Reymondin 2:2. 45. Gerber (Brechbühl) 3:2. 52. Othmann (Sägesser, Guazzini/Ausschluss Segessenmann) 4:2. 52. Stoller (Born, Dähler) 5:2. 59. Stoller 6:2. 60. Malicek (R. Altorfer, D. Altorfer) 7:2. – Strafen: Huttwil Falcons 7x 2 Minuten; SC Thun 13x 2 plus 1x 10 Minuten (Willener, unsportliches Verhalten). – Huttwil Falcons: Pfister; Stoller, Born; Kindler, Malicek; Schütz, Othmann; Brechbühl, Gerber, Dähler; R. Altorfer, D. Altorfer, Bieri; Guazzini, Blaser, Sägesser; Meyer.